



Health Services Research

Förderprogramm «Versorgungsforschung im Gesundheitswesen» der Gottfried und Julia Bangerter-Rhyner-Stiftung
und der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften



Hintergrund

In den letzten hundert Jahren hat eine intensive medizinische Forschung ungeahnte Fortschritte ermöglicht und wesentlich zu einer immer höheren Lebenserwartung der Menschen beigetragen. Eine Konsequenz dieser Entwicklung ist eine starke Spezialisierung und eine zunehmende Fragmentierung der Medizin und ihrer unterschiedlichen Professionen. Eine höhere Lebenserwartung der Menschen geht zudem einher mit einer Zunahme an chronischen Erkrankungen und Multimorbidität und einem überproportionalen Bedarf an ökonomischen Ressourcen. Es besteht die Gefahr, dass die Gesundheitsversorgung an ihre Grenzen stösst.

Die Herausforderung eines nachhaltigen und zukunftsorientierten Gesundheitssystems ist die optimale Integration adäquater Massnahmen in Prävention, Diagnostik und Therapie, dies unter Berücksichtigung gesundheitsökonomischer Aspekte. Zu erforschen, wo dies erforderlich ist und wie dies idealerweise gelingt, ist Gegenstand der Versorgungsforschung (oder engl. «Health Services Research»). Dieser Forschungszweig gewinnt international zunehmend an Bedeutung. Mit einem Förderprogramm möchten die Gottfried und Julia Bangerter-Rhyner-Stiftung (Bangerter-Stiftung) und die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) dazu beitragen, dass die Versorgungsforschung auch in der Schweiz etabliert und ausgebaut wird.



Ziele des Förderprogramms

Das Förderprogramm «Versorgungsforschung im Gesundheitswesen» soll

- mittel bis langfristig zu einem nachhaltigen Ausbau der Forschungskompetenzen und -infrastrukturen im Bereich Versorgungsforschung in der Schweiz führen;
- qualitativ hochstehende Forschungsprojekte im Bereich der Versorgungsforschung im breitesten Sinne ermöglichen;
- den wissenschaftlichen Nachwuchs in diesem Bereich fördern;
- diesem Forschungszweig jenen entscheidenden Impuls geben, der ihn in die Lage versetzt, in Zukunft im Wettbewerb mit anderen Forschungsbereichen erfolgreich Fördergelder zu akquirieren.

Für die Periode 2012 – 2016 stellt die Bangerter-Stiftung zu diesem Zweck ca. 1 Million CHF pro Jahr zur Verfügung.



Förderbereiche

Der Begriff «Versorgungsforschung» deckt einen weiten Bereich von Forschungsfragen ab. Das Förderprogramm definiert Versorgungsforschung in Anlehnung an Pfaff (2003) als «fachübergreifendes Forschungsgebiet, das die Kranken- und Gesundheitsversorgung und ihre Rahmenbedingungen beschreibt und kausal erklärt, zur Entwicklung wissenschaftlich fundierter Versorgungskonzepte beiträgt, die Umsetzung neuer Versorgungskonzepte begleitend erforscht und die Wirksamkeit von Versorgungsstrukturen und -prozessen unter Alltagsbedingungen evaluiert».

Da der Grundversorgung im Hinblick auf eine umfassende und integrierte Versorgung der Bevölkerung eine besondere Bedeutung zukommt, liegt ein Schwerpunkt des Förderprogramms in diesem Bereich.



Förderinstrumente und -kriterien

Um die Ziele des Förderprogramms zu erreichen, kommen verschiedene Instrumente zum Einsatz:

A. Anschubfinanzierung (*Seed Money*)

- zur Konkretisierung von Projektideen, Durchführung von Pilotprojekten, Entwicklung und Evaluation von Methoden, etc.
- max. CHF 25 000.– pro Gesuch

B. Projektunterstützung

- zur Durchführung von Forschungsprojekten
- in der Regel max. CHF 100 000.– pro Gesuch und Jahr

C. Personenbezogene Stipendien bzw. Darlehen

- Auslandsaufenthalte zu Weiter- oder Fortbildungszwecken für Nachwuchsforschende im Bereich Versorgungsforschung
- in der Regel max. CHF 40 000.– pro Person und Jahr, für max. 2 Jahre
- grundsätzlich werden die Beiträge hälftig als Stipendium und hälftig als Darlehen ausbezahlt

D. Unterstützung von Fortbildungsangeboten

- Finanzierung von Seminaren bzw. Fortbildungsveranstaltungen zur Förderung der Methodenkompetenz bzw. zur Verbreitung von Ergebnissen
- in der Regel max. CHF 15 000.– pro Gesuch

Bei der Begutachtung von Gesuchen stützt sich die Expertenkommission auf folgende Kriterien:

- wissenschaftliche Qualität des Projektes
- Nutzen, Relevanz, Innovation, Nachhaltigkeit des Projektes
- fachliche Qualifikation der BewerberInnen
- wissenschaftliche Vernetzung

Einreichung von Gesuchen

Als GesuchstellerInnen kommen in der Schweiz tätige Gesundheitsfachleute in Frage, die in der Regel einen akademischen Abschluss und eine institutionelle Anbindung haben.

- Einreichtermine sind jeweils der 1. März und der 1. September
- Gesuchsformulare:
www.bangerter-stiftung.ch/versorgungsforschung
- Informationen zum Förderprogramm:
www.samw.ch/de/Forschung/Versorgungsforschung

Das Gesuch ist zusammen mit den im Gesuchsformular bezeichneten Unterlagen elektronisch einzureichen an:
info@bangerter-stiftung.ch

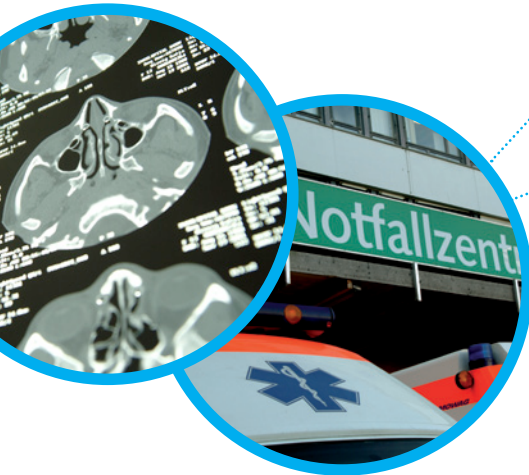


Evaluation der Gesuche

Die Begutachtung der Anträge erfolgt durch eine Expertenkommission der SAMW, in der VertreterInnen verschiedener Fachrichtungen Einsitz haben:

- Hausarztmedizin
- Innere Medizin
- Pädiatrie
- Pflegewissenschaften
- translationale Medizin
- Epidemiologie
- Gesundheitsökonomie

Die Kommissionsmitglieder werden durch den Senat der SAMW gewählt. Der Präsident der SAMW hat ex officio Einsitz in die Kommission. Die Expertenkommission entscheidet, welche der eingereichten Gesuche dem Stiftungsrat der Bangerter-Stiftung zur Förderung vorgeschlagen werden.



**Gottfried und Julia
Bangerter-Rhyner-Stiftung**
Stiftung für Medizinische Forschung
www.bangerter-stiftung.ch

SAMW Schweizerische
Akademie der Medizinischen
Wissenschaften
www.samw.ch

